

Ausschussmitglied Frau Gutsche bittet, die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft einzubeziehen, sofern es die Ausweisung von Ausgleichsflächen in Bebauungsplänen betrifft. In anderen Kommunen gebe es hier bereits eine rege Zusammenarbeit mit der genannten Stiftung.

Die Verwaltung führt aus, dass die Stadt bereits Kontakt mit der Stiftung geknüpft habe und die Möglichkeiten der Stiftung bei den Planungen der Ausgleichsflächen berücksichtigt werden, sofern dies sinnvoll sei.